



Informations-Service

AMA Gütesiegel / EUREPGAP



Wichtige Neuerungen für 2007 !

Bitte beachten Sie für die kommende Saison, dass alle Aufzeichnungen jährlich durchzuführen sind. Letztes Jahr mussten wir kurzfristig von 25 Betrieben die Zertifizierung aussetzen, da wichtige Major Musts, wie die Eigeninspektion (Selbsteinschätzung) und die Hygienerisikoanalyse, fehlten. Bitte achten Sie auch weiterhin bei der Auswahl der Pflanzenschutzmittel auf die ordnungsgemäße Zulassung, da es bei diesen Abweichungen zu langfristigen Zertifikatsaussetzungen kommen kann und mitunter eine ganze Liefersaison ohne Zertifikat überbrückt werden müsste.

Änderungen im AMA Gütesiegel aufgrund des neuen ÖPUL 2007 *)vorbehaltlich der Genehmigung:

§ Keine Grundbodenuntersuchungen (P, K, Mg, pH) mehr im Kartoffel und Freilandgemüseanbau

§ Eintragung der Pflanzenschutzmittel – Registrierungsnummer in der Schlagkartei (Betriebsheft) gefordert

§ Max. 60 kg P₂O₅/ha auf Basis einer gesamtbetrieblichen P Bilanz (Freiland)

§ Keine Höchstgrenzen mehr für Kalium (Düngung nach guter ldw. Praxis)

§ N - Düngung nach Ertragslage (N-Sollwert minus Nmin) oder ohne Nmin Untersuchung nach N-Bedarf der Kultur (siehe Spalte max. N. LFI Broschüre, Düngung im ÖPUL 2007, Seite 31ff)

§ Achtung!! Die Düngungsrichtlinien für AMA Gütesiegel Kartoffel werden nicht an die IP Kartoffel

2007 angepasst. Es gilt weiterhin max. 130 kg/ha Gesamt N (Mineral- und Wirtschaftsdünger) und maximal 100 kg N /ha aus Mineraldünger!

Sonstige Anmerkungen zu den AMA Gütesiegel Richtlinien:

§ Die Überprüfung für Feldspritzen wird für EUREPGAP - Gütesiegel Betriebe bereits ab dem ersten Beitrittsjahr eingefordert!

§ Gießwasseruntersuchung (Nitrat) muss ebenfalls ab dem ersten Jahr vorhanden sein.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 0662/649483-12 oder per e-mail: gerhard.dichelberger@slk.at zur Verfügung!

EUREPGAP – AMA Gütesiegel der kleine Unterschied

Da es immer wieder Missverständnisse bezüglich Zertifikatsgültigkeit und dem Zusammenhang zwischen EUREPGAP und AMA Gütesiegel gibt, versuchen wir hier nochmals die wichtigsten Punkte darzustellen. Das AMA Gütesiegel für Obst, Gemüse und Speisekartoffel ist zu 100% von EUREPGAP anerkannt. Das heißt, jeder zertifizierte AMA Gütesiegel Erzeuger ist auch EUREPGAP Produzent und darf die Ware auch als solche deklarieren (nur

auf Lieferschein oder Rechnung). Alle AMA Gütesiegel Erzeuger sind in der international abrufbaren EUREPGAP – Datenbank gelistet und man kann dort jederzeit den aktuellen Zertifizierungsstatus abfragen. Änderungen des Zertifikatsstatus und des Zertifizierungsumfangs werden sofort an diese Datenbank gemeldet. Anerkannte nationale Programme wie das AMA Gütesiegel nennt man auch EUREPGAP Option 3, die Zertifikate haben den gleichen Status

wie EUREPGAP Option 1.

Sollte ein Erzeuger das AMA Gütesiegel auf Verpackungen aufdrucken wollen, so muss er einen Lizenzvertrag mit der AMA Marketing abschließen und eine Kontrollvertrag mit der SLK für AMA Gütesiegel Lizenznehmer. Nur unter diesen Voraussetzungen darf das AMA Gütesiegel als Logo genutzt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in der SLK!

Kurz notiert:

Im Rahmen des letzten Rundschreibens, haben wir Sie gebeten einen kurzen Fragebogen für die SLK in Bezug auf Kundenzufriedenheit auszufüllen und an die SLK zurückzusenden. Aus allen Rücksendungen wurde als Dankeschön eine Zertifizierungsgebühr im Wert von € 180,- verlost: Gewonnen hat:

Martina Schmöllnerl,

aus 2202 Königsbrunn

Wir gratulieren und bedanken uns bei allen Teilnehmern der Umfrage recht herzlich!

Verstärkung des SLK - Inspektoren Teams:

Die SLK GesmbH freut sich bekannt geben zu dürfen, dass Herr Johann Mutenthaler mit Beginn der Saison 2007 für EUREPGAP

- AMA Gütesiegel Inspektionen im Raum Niederösterreich das Team der SLK verstärkt. Herr Mutenthaler stammt aus der Landwirtschaft und hat seine Ausbildung an der HBLA Wieselburg absolviert. Er betreut künftig das Gebiet von Herrn Haneder, bei dem wir uns auf diesem Weg für die geleistete Arbeit für die SLK nochmals bedanken.



Eindrücke von der Grünen Woche in Berlin

Die Grüne Woche, welche jedes Jahr Mitte Jänner in Berlin veranstaltet wird, gilt laut vielen Fachmedien als die weltgrößte Agrarmesse.

Als landwirtschaftlich orientierter Besucher, mit Eindrücken von österreichischen Messen, wie Wels oder Ried, geht man jedoch mit anderen Erwartungen auf die „weltgrößte Agrarmesse“.

Die Messe präsentiert sich großteils als Lebensmittelmesse mit starker Einbindung touristischer Ziele.

Es gibt eine Vielfalt an ausländischen Ausstellern, wobei bemerkt werden muss, dass die großen Firmen zumeist fehlen. Vielfach sind die Länder durch kleinere nur regional bekannte Lebensmittelherzeuger vertreten, welche hauptsächlich daran interessiert sind, Ihre Produkte unmittelbar bei der Messe an den Konsumenten zu bringen.

Durch die Internationalität erhält man jedoch indirekt gute Eindrücke wie die Landwirtschaft außerhalb des Europäischen Kontinents abläuft. Obwohl sich jeder Aussteller von der besten Seite präsentiert, kann man als aufmerk-

samer Besucher einiges über die Einstellung und die Ziele in den jeweiligen Ländern erfahren. Folgende Beispiele sind erwähnenswert und zeigen den Fokus der neuen aufstrebenden Agrarproduzenten. Die Volksrepublik China war mit dem chinesischen Agrarministerium vertreten und wirbt mit schlagkräftiger Agrarindustrie bei der die Quantität noch im Vordergrund steht. Auch Russland präsentiert sich mit Schweinezuchtwerken für weit über 100.000 Tiere. Die Qualität stand bei diesen Präsentationen nicht im Vordergrund. Es wäre wichtig mit solchen Beispielen den österreichischen Konsumenten weiter zu sensibilisieren, um den Griff nach heimischen Produkten im Geschäft noch etwas schmackhafter zu machen.

GRÜNE WOCHEN BERLIN

AUSWERTUNG SAISON 2006

NEUERUNGEN 2007

EUREPGAP - AMA GS DER KLEINE UNTERSCHIED

KURZ NOTIERT:

- GEWINNER DER VERLOSEUNG
- NEUER SLK INSPEKTEUR



China wirbt mit schlagkräftiger Agrarindustrie.
Ob der Arbeiter im Traktor wohl eine Atemschutzmaske trägt?



Im Bild links ein russisches Schweinezuchtwerk mit 64.000 Mastplätzen

Das rechte Bild zeigt eine Anlage für 108.000 Tiere.

Laut Aussteller ist derzeit eine Anlage für 150.000 Mastschweine geplant. - Die Prioritäten werden anders gesetzt in ungesättigten Märkten.



Auswertungen zur Saison 2006

Wie jedes Jahr möchten wir Ihnen eine Auswertung über die häufigsten Abweichungen aus der letzten Zertifizierungssaison zur Verfügung stellen. Diese Auswertung soll Ihnen einen Überblick geben, wie sie mit Ihrem Betrieb stehen und wie sie gegebenenfalls Richtlinien einfach und ohne größeren Aufwand umsetzen können.

Rang 1 (71 Betriebe): Frage Nr.: 2.05.09 Gibt es einen geschulten Ersthelfer?

Gültig sind alle Teilnahmenachweise von Erste Hilfe Kursen die nicht älter als fünf Jahre sind. Dieser Punkt ist von der EUREPGAP Wertigkeit zwar nur eine Empfehlung und somit nicht zertifikatsrelevant, aber im täglichen Leben ist es sicherlich von Vorteil wenn man seine Erste Hilfe Kenntnisse regelmäßig auffrischt.

Rang 2 (48 Betriebe): Frage Nr.: 1.03.04 Liegen Nmin Untersuchungsergebnisse vor?

Nmin Untersuchungen müssen im Gemüsebau vor Anbau der Kultur und nach Ernte der Kultur in folgendem Umfang durchgeführt werden: 1 - 3 Schläge/Kulturen - eine Untersuchung; 4 - 10 Schläge/Kulturen - zwei Untersuchungen; ab 11 Schlägen/Kulturen - drei Untersuchungen.

Rang 3 (39 Betriebe): Frage Nr.: 1.05.04.02 Gibt es ein gültiges Gießwasseruntersuchungsergebnis?

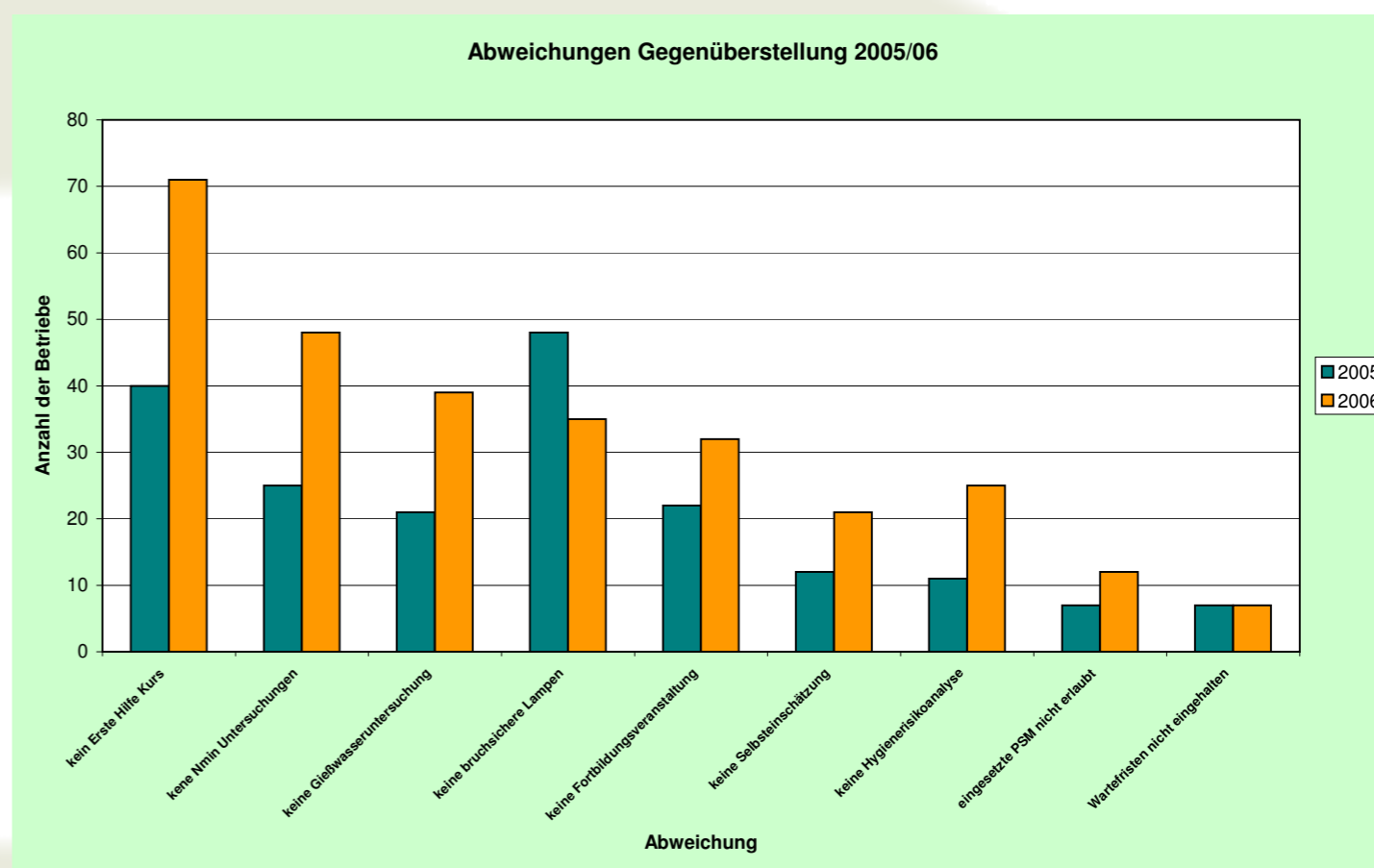
Jeder Brunnen, der für die Bewässerung genutzt wird, ist auf Nitrat zu untersuchen, mindestens einmal pro ÖPUL Verpflichtungszeitraum. (Nitrat Check; RQ Flex oder geeignetes Labor).

Rang 4 (35 Betriebe): Werden bruchssichere Lampen oder Lampen mit schützendem Aufsatz verwendet?

Alle Leuchtkörper müssen so gesichert sein, dass bei einem Zersplittern keine Scherben in das Produkt gelangen können.

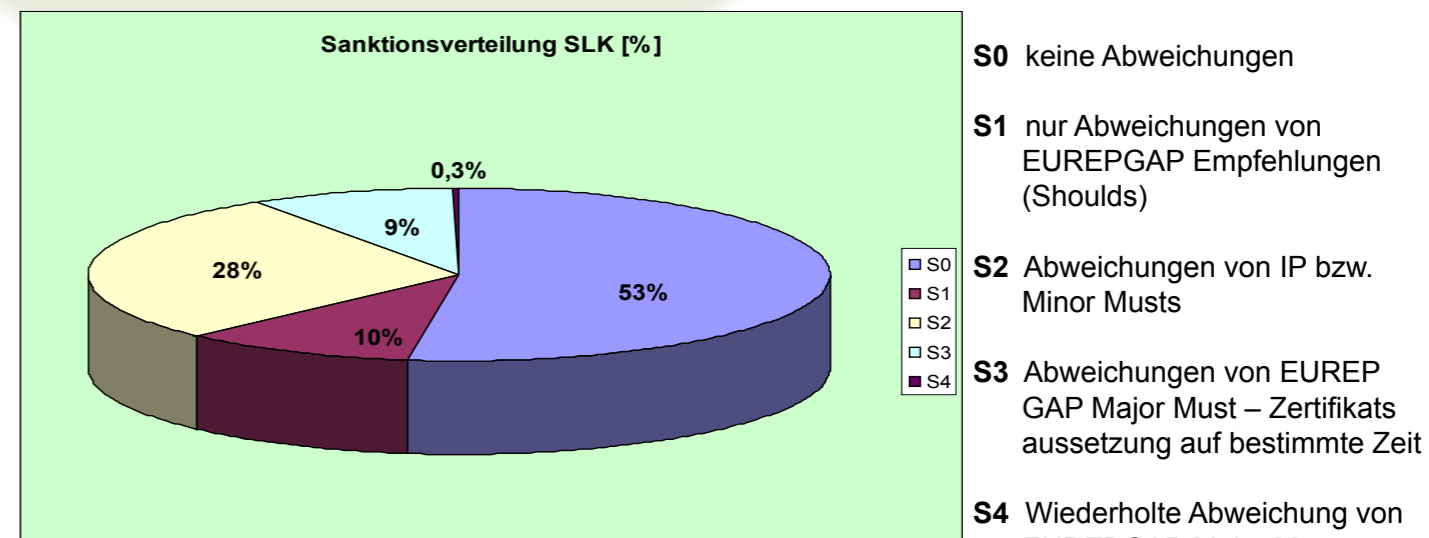
Rang 5 (32 Betriebe): Kann der Landwirt den Besuch einer einschlägigen Fortbildungsveranstaltung in den letzten 18 Monaten belegen?

Alle offiziellen Schulungen zu den Themen integrierter Anbau, EUREPGAP, AMA Gütesiegel u.s.w. werden bei der Kontrolle anerkannt.



Grafik 1: Darstellung der Abweichungen der Saisonen 2005 / 2006

Die Auswertung zeigt, dass die Summe der festgestellten Abweichungen deutlich angestiegen ist. Die SLK sieht dies als Auftrag, verstärkt auf diese Punkte einzugehen, um im Interesse von beiden Seiten die Abweichungsraten so weit als möglich zu senken.



Grafik 2: Darstellung der Abweichungs- bzw. Sanktionsverteilung für die Saison 2006